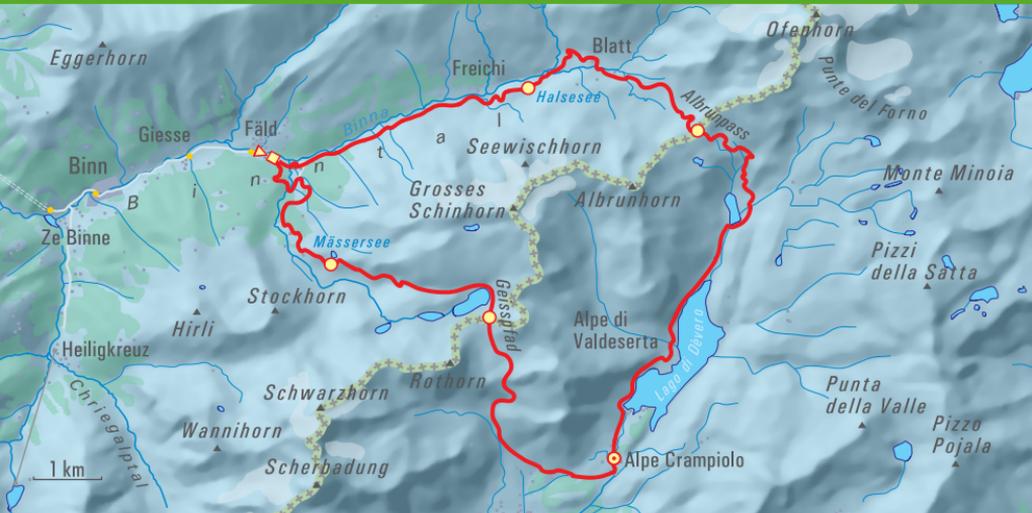


Am Fusse des Ofenhorns

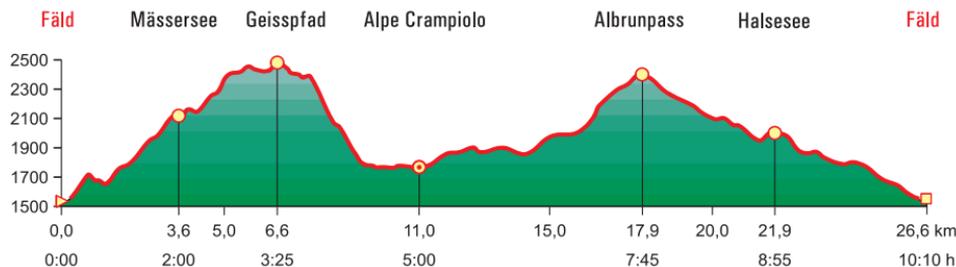


Fäld > Fäld

	Fäld	0 h 00 min	
	Mässersee	2 h 00 min	2:00
	Geisspfad	3 h 25 min	1:25
	Alpe Crampio	5 h 00 min	1:35
	Albrunpass	7 h 45 min	2:45
	Halsee	8 h 55 min	1:10
	Fäld	10 h 10 min	1:15

Escursione in montagna

	Difficile
	10 h 10 min
	26,6 km
	1760 m
	1760 m
	1270 Binntal
	di più giornate Solo per chi non soffre di vertigini





Tiefe Seen und felsige Zinnen im Grenzgebiet

Was mussten die Schmuggler und Säumer früher für Abenteuer durchstehen: Die Route, die im Fäld hinter Binn startet, ist schon bei Tag und schönem Wetter nicht ganz ohne. Sie führt steil hinauf zum idyllisch gelegenen Mässersee. Die Lärchenpracht des Landschaftsparks Binntal ist im Herbst unbeschreiblich und entschädigt für die vielen Höhenmeter. Der Mässersee schimmert geheimnisvoll grünlich, weil an dessen Grund das See-Brachsenkraut wächst. Es ist ein Überlebenskünstler: Seine dunkelgrünen, steifen Halme gedeihen auf 2120 Meter über Meer und überleben sieben bis neun Monate unter einer dicken Eisdecke.

Auf dem Weg zum Geisspfadsee wird die Landschaft kahl und steinig. Der Bergsee fasziniert mit seiner dunklen Farbe, und felsige Zinnen ragen senkrecht in den Himmel. Eine Rast auf dem Geisspfad lohnt sich: Der Rundblick ins Piemont und auf das Aletschgebiet ist einmalig. Vom Pass aus schlängelt sich der Weg durch ein mit riesigen Felsbrocken durchsetztes Tal, bis er zu einem steilen Abbruch führt. Ganz tief unten liegt nun die Alpe Dèvero wie ein kleines Spielzeuggdorf. Nach dem steilen Abstieg gilt es, den links abzweigen-

den Weg zur Alpe Crampiolo und deren Agriturismo nicht zu verpassen.

Am zweiten Tag führt der breite Säumerweg zum Lago di Dèvero. Der Blick auf den See und das Ofenhorn ist von hier wunderbar. Kurz nach dem See steigt der Weg steil an zum Albrunpass. Der Pfad ist breiter und besser ausgebaut als auf der Route des ersten Tages. Faszinierend, sich vorzustellen, wie hier früher die Säumer mit ihren Maultieren durchgewandert sind. Kurz nach dem Albrunpass folgt die Binntalhütte. Die vielfältige Blumenpracht, die zwischen der Hütte und dem Ausgangspunkt Fäld gedeiht, ist im Herbst leider nicht mehr da. Dafür leuchten das braune Gras und die gelben Lärchen umso schöner.

Sandra und Stefan Grünig-Karp, natur-welten.ch, 2014

INFO

Farm Alpe Crampiolo, 0039 347 81 79 494, www.agriturismoalpecrampiolo.it
Bus Alpin, 027 971 25 25, www.busalpin.ch
Landschaftspark Binntal, www.landschaftspark-binntal.ch



Idyllisch liegt der Mässersee unterhalb des Geisspfad. Nichts zeugt vom Geheimnis, das er in sich trägt. Bilder: natur-welten.ch



Ein Begleiter beim Aufstieg auf den Geisspfad.

